

Amtsblatt Chemnitz

Wirtschaft S.2

Kluge Köpfe aus dem Ausland willkommen: Die Stadt trat einem Fachkräfte-Projekt bei.

Soziales S.3

Wie pflegt man an Alzheimer erkrankte Angehörige. Dazu fachmännischer Rat vom Amt.

Stadtentwicklung S.4

Am Brühl soll es voran gehen. Hauseigentümer erhalten Auskunft zur Förderung.

www.chemnitz.de/bahnappell

Verleihen Sie Ihrem Ummut über die mangelnde Fernbahnverbindung Ausdruck!

Ausschreibungen S.10,14

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe drei Ausschreibungen.

Kinder reisen jetzt mit Pass

Für Auslandsreisen brauchen die Jüngsten nun ein eigenes Reisedokument

Vor der Ferienzeit macht die Meldebehörde Urlauber darauf aufmerksam, rechtzeitig vor Reisebeginn die Gültigkeit von Personalausweisen und Reisepässen zu überprüfen.

Auch empfiehlt die Behörde, sich vor Antritt einer Auslandsreise über die Einreisebestimmungen und Anerkennung der Dokumente zum Beispiel beim Reiseveranstalter, den Botschaften oder dem Auswärtigen Amt (www.auswaertiges-amt.de) zu informieren, um Unannehmlichkeiten beim Grenzübertritt zu vermeiden. Die Meldebehörde hingegen kann zu den Einreisebestimmungen der einzelnen Länder keine verbindlichen Auskünfte geben.

Eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer von Personaldokumenten ist nicht möglich. Daher ist das Neubearbeiten erforderlich. Folgende Unterlagen sind dazu vorzulegen: Geburts- oder Eheurkunde (oder falls vorhanden Buch der Familie), je Dokument ein biometrisches Lichtbild mit den Maßen 35 x 45 mm sowie das bisherige Personaldokument. Da die Meldebehörde die Identität des Antragstellers prüft, muss dieser dort persönlich erscheinen.

Aufgrund europäischer Vorgaben sind seit dem 26. Juni 2012 Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind somit nicht mehr zum Grenzübertritt. Das bedeutet, dass Kinder (ab Geburt) bei Auslandsreisen über ein eigenes Reisedokument verfügen müssen. Die Reisepässe der Eltern, in denen das Kind eingetragen ist, bleiben uneingeschränkt gültig. Welches Dokument für das Kind bean-



Etwa vier Wochen braucht es vom Antrag bis zur Aushändigung des Reisedokumentes. Deshalb sollten Auslandsreisende rechtzeitig zur Meldebehörde gehen. Hier erhalten die Kunden ihr neues Dokument unter anderem von der Sachgebietsleiterin der Pass- und Ausweisstelle Anett Kaden. Foto: Wolfgang Schmidt

tragt werden muss, richtet sich in erster Linie nach dem Reiseziel. In Frage kommen Kinderreisepass, Reisepass oder Personalausweis. Beim Beantragen muss das Kind zur Identitätsprüfung anwesend sein. Der Kinderreisepass kann nur für Kinder bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres ausgestellt werden, teilt die Behörde weiter mit.

Zurzeit gelten folgende Gebühren: Personalausweis 28,80 Euro (für Antragsteller unter 24 Jahren 22,80 Euro), Reisepass 59,00 Euro (für Antragsteller unter 24 Jahre 37,50 Euro). Diese Gebühr ist bei der Antragstellung zu entrichten. Vom An-

trag bis zur Fertigstellung der Dokumente sollten rund vier Wochen eingeplant werden. Im Bedarfsfall kann ein Expressreisepass beantragt werden, der innerhalb von drei Arbeitstagen bei der Bundesdruckerei hergestellt wird. Zu beachten ist dabei jedoch die erhöhte Gebühr von 91,00 Euro (für Antragsteller unter 24 Jahre 69,50 Euro). Die Gebühr für einen Kinderreisepass beträgt 13,00 Euro. Ein Aktualisieren oder Verlängern bis zum 12. Lebensjahr kostet 6,00 Euro

Die Sprechzeiten der Meldebehörde im Behördenhaus am Düsseldorfer Platz 1 sind: Montag und Freitag

8.30 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 bis 18 Uhr sowie Samstag 9 bis 13 Uhr.

Dokumente können ebenfalls in den Bürgerservicestellen der Stadt beantragt werden. Deren Sprechzeiten können unter der Rufnummer 488 3355 erfragt werden. Im Internet sind diese Informationen unter www.chemnitz.de > Bürgerservice > Bürgerservicestellen zu finden. Weitere Informationen zur Beantragung von Personaldokumenten finden Sie unter www.chemnitz.de > Formulare.

Für Auskünfte steht auch die Behördenrufnummer 115 zur Verfügung.

Bahnchef erneut in Chemnitz

Am 16. Juli gibt es erneut eine Zusammenkunft zwischen der Chemnitzer Stadtspitze und dem Bahnvorstand Dr. Rüdiger Grube. Mit Nachdruck hatten jüngst bei einem Bahngipfel in Chemnitzer Kommunalpolitikern die Deutsche Bahn AG aufgefordert, zügig eine adäquate Fernbahnanbindung für Stadt und Region zu schaffen. »Keine Stadt, keine Region dieser Größe ist ohne Fernbahnanchluss. Das muss sich ändern!«, fordert das Stadtoberhaupt. Land und Bahn verständigten sich jüngst auf Vorplanungen zum Ausbau der Strecke Chemnitz – Leipzig. »Wichtig ist für uns, dass es jetzt endlich zügig weitergeht. Die Themen Elektrifizierung und zweigleisiger Ausbau müssen von vorn herein klare Prämissen sein«, so die Oberbürgermeisterin. Die Vorplanungen müssten zügig die Grundlagen für den weiteren Ausbau zu schaffen. Unterdessen unterzeichneten mehrere Tausend Menschen den Appell für eine bessere Fernbahnanbindung der Region. In dem Appell an Bahn, Bund und Land fordern Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Sport eine moderne, leistungsfähige Verkehrsanbindung, die der Wirtschaftskraft und Bedeutung des Ballungsraums mit 1,6 Millionen Menschen entsprechen muss. Die Unterschriften werden bei dem erneuten Treffen der Oberbürgermeisterin mit der Konzernleitung an Bahnvorstand Dr. Rüdiger Grube übergeben. Der Appell für die bessere Bahnbindung kann noch bis zum 16. Juli im Internet oder auf den ausliegenden Listen in den Rathäusern unterschrieben werden. Zudem wird es auch in den nächsten Tagen in der Innenstadt Aktionen dazu geben.

www.chemnitz.de/bahnappell

Rathaus- und Turmführung

Stefan Weber, Türmer der Stadt Chemnitz, lädt am kommenden Sonntag von 15 – 16 Uhr wieder zur Rathaus- und Turmführung ein. Die Gäste erfahren Kurioses und Wissenswerte von gestern und heute. Treffpunkt ist an der Tourist-Information am Chemnitzer Markt.

CFC kickt gegen Newcastle United

Am Freitag, 18.30 Uhr spielt der CFC an der Gellertstraße zur Saisonvorbereitung gegen den derzeit Fünftplatzierten der englischen Premier League, Newcastle United FC. Zu diesem Testspiel hat auch ein elektronisches Ticketing-System im Stadion an der Gellertstraße Premiere.

Wie Künstler Landschaft sehen

Die Ausstellung »Landschaft als Weltbild« mit 200 Werken von 150 Künstlern ist aktuell in den Kunstsammlungen zu sehen. Vertreten sind u.a. Lovis Corinth, Gustave Courbet, Wolfram Ebersbach, Thomas Florschütz, Walker Evans, Jan van Goyen, Karl Hofer, André Kertész, Roy Lichtenstein.

Schwarz-Weiß-Fotos

Das I-Museum zeigt Einblicke in einen Fotoworkshop mit dem Titel »Inspiration Willy Maywald« Angeregt von diesem Künstler setzten sich unter Anleitung des Chemnitzer Fotografen Dirk Hanus Schüler mit Schwarz-Weiß-Fotografie auseinander. Ihre Resultate, jetzt im Museum.

Exkursion ins Klostergebiet

Die Kunstsammlungen Chemnitz – Schloßbergmuseum veranstalten gemeinsam mit dem Chemnitzer Geschichtsverein e.V. am kommenden Samstag eine Bussektion zum Klostergebiet des Chemnitzer Benediktinerklosters. Kosten: 15 Euro. Anmeldung unter 0371/488 4503.

Hochqualifizierten-Richtlinie tritt im August in Kraft

Überall auf der Welt sind qualifizierte Arbeitskräfte gefragt. Sie sind es, die Innovation, Wachstum und Wohlstand sichern. Wegen technischem Fortschritt ist der Bedarf an Fachkräften höher denn je. Schon heute fehlen der Wirtschaft Fachleute. Im Jahr 2005 konnte für acht Prozent des Fachkräftebedarfs keine Stellenbesetzung gefunden werden. Im Jahr 2008 waren in Sachsen bereits für 19 Prozent der benötigten Fachkräfte Stellen keine Besetzungen zu finden.

Deshalb werden auch ausländische junge Leute gesucht, die hier ihre beruflichen Chancen sehen und langfristig ein Leben in Sachsen planen. Das bisherige Aufenthaltsrecht stellte Kräften aus Nicht-EU-Staaten Hürden in den Weg. Nach den Änderungen von 1990, 2005 und 2007 macht Deutschland jetzt einen ganz bedeutenden Schritt hin zu einer Politik für gesteuerte Einwanderung.

Das Gesetz zur Umsetzung der Hochqualifizierten-Richtlinie der EU ist verkündet und tritt am 1. August 2012 in Kraft. Der Gesetzgeber ist mit dem Gesetz weit über die EU-rechtlichen Vorgaben hinaus gegangen und hat die Rechtslage für qualifizierte Ausländer aus Drittländern entscheidend verbessert. Deutschland öffnet sich weiter für gut qualifizierte Menschen auch aus Nicht-EU-Staaten; beispielsweise mit neuen Möglichkeiten zur Arbeitssuche für ausländische Akademiker und erleichterter Möglichkeit zum Erwerb einer Niederlassungserlaubnis.

So viele ausländische Studenten wie nie

Laut Statistischem Landesamt des Freistaates Sachsen studierten im Wintersemester 2010/11 an den Hochschulen in Sachsen 10.734 ausländische Studenten (9,8 Prozent). Das waren so viele wie noch nie. Sie kamen aus insgesamt 140 Ländern nach Sachsen. Die meisten waren Österreicher mit einem Anteil von 17 Prozent, gefolgt von den Chinesen mit 14 Prozent. Unter den ausländischen Studenten waren 46 Prozent Frauen. Die meisten Ausländer waren mit 3.133 Studenten in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zu verzeichnen, gefolgt von den Ingenieurwissenschaften (2.829 Studenten). Im Prüfungsjahr 2010 wurden 1.804 Prüfungen (9,1 Prozent) erfolgreich von ausländischen Absolventen beendet. ■



Fachkräfte sollen künftig schneller Aufenthaltsgenehmigung erhalten

Für ausländische Fachkräfte und Wissenschaftler soll es in Chemnitz künftig ein vereinfachtes Verfahren zur Erteilung der Aufenthaltsgenehmigung geben. Chemnitz ist zum 1. Juli dem sächsischen Projekt »AKZESS beige-treten.

Das Projekt startete am 1. September 2011 zunächst in Dresden und Freiberg. Beteiligt sind neben dem sächsischen Innenministerium und den dortigen Ausländerbehörden auch die Arbeitsagentur, die Zentrale Arbeitsvermittlung sowie die Industrie- und Handelskammern.

Mit Chemnitz beteiligt sich eine weitere sächsische Stadt, die als regionales Oberzentrum große Bedeutung für Wirtschaft und Beschäftigung einnimmt. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sieht dies als wichtigen Beitrag für die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der Unternehmen und Institutionen vor Ort: »Wer als Technologie- und Wirtschaftsstandort wettbewerbsfähig bleiben will, braucht gute Fachkräfte und kann sich durch den internationalen Austausch stärken. Chemnitz hat vergleichsweise wenig ausländische Fachkräfte und ist gut beraten, sich zeitig auf den wachsenden Bedarf einzustellen. Die Einführung des Akzess-Verfahrens ist eine Erleichterung für Unternehmen und ausländische Interessenten und ein wichtiges Zei-



Ausländischen Fachkräften soll nun mit einem vereinfachten Verfahren der Weg in den deutschen Arbeitsmarkt erleichtert werden.
 Foto: Sven Gleisberg

chen des Willkommenseins.« AKZESS ist die Abkürzung für Ausländische Fachkräfte-Zuwanderung effizient und sensibel steuern. Es ist ein standardisiertes Verwaltungsverfahren, mit dem ausländische Fachkräfte aus Nicht-EU-Staaten einen schnelleren Zugang zum sächsischen Arbeitsmarkt erhalten. In der Akzess-Vereinbarung haben sich alle Unter-

zeichner auf gemeinsame Standards geeinigt. So soll eine Entscheidung zum Aufenthalt innerhalb von vier Wochen getroffen werden. Ein Terminvergabesystem und direkte und digital unterstützte Kommunikation sollen eine höhere Beratungsqualität erreichen und vor allem das Verfahren über einen Aufenthaltstitel mit Arbeitsgenehmigung beschleunigen.

Das neue Verfahren soll Anwendung finden auf Erwerbstätige, Selbstständige, Hochschulabsolventen und Promotionsstudenten, eingeschlossen der Familienangehörige. In Chemnitz wurde für diese Aufgabe im Bürgerhaus am Wall ein Akzess-Büro eingerichtet, das im Juli seine Arbeit aufgenommen hat.
 Email: akzess@stadt-chemnitz.de

Neuer Forschungsbau für TU Chemnitz

Bund und Länder fördern Forschung in Sachsen mit 43,6 Millionen Euro

Die Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern hat beschlossen, neun im Bundesgebiet verteilte Forschungsbauten zu fördern. Mit der 2013 beginnenden Förderphase erhält auch eine Forschungsinitiative aus Sachsen Unterstützung. Mit MAIN, einem »Zentrum für Materialien, Architekturen und Integration von Nanomembranen« an der TU Chemnitz, wird ein vielversprechendes Vorhaben umgesetzt.

Das Zentrum soll eine neue Klasse von Nanomembran-Materialien entwickeln, die u.a. Anwendung in den Bereichen hochleistungsfähiger und ultra-schneller Elektronik und der Magnetelektronik finden. Mit der jetzt erteilten Förderzusage will man schon 2013 mit dem Bau beginnen. Ziel des Forschungsvorhabens ist die Verknüpfung von anwendungsnaher und Grundlagenforschung auf Feldern der Materialwissenschaften mittels einer neuen Klasse sogenannter Nanomembran-Materialien. Für Prof. Dr. Arnold van Zyl, Rektor

der TU, bedeutet die Finanzierung des neuen Forschungsbaus zugleich eine Würdigung der Forschungsleistungen der beteiligten Wissenschaftler.

Erst kürzlich erhielt die Alma Mater innerhalb der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder eine weitreichende Förderung im Bereich der Exzellenzcluster. Nun bekommt Chemnitz in der aktuellen Förderperiode von Forschungsbauten im Bundesvergleich den größten Anteil. Dieses wiederholte Bekenntnis des Bundes und der Länder unterstreicht, welchen hohen Stellenwert die Forschung an der TU Chemnitz in Deutschland hat. Transdisziplinär forschen innerhalb von MAIN die Fakultäten Elektrotechnik und Informationstechnik wie auch das Zentrum für Mikrotechnologien sowie die Fakultät für Naturwissenschaften. »Mit MAIN entsteht europaweit das erste interdisziplinäre Zentrum zur Untersuchung von anorganischen und hybriden Nanomembranen«, sagt dessen Sprecher Prof. Dr. Oliver G. Schmidt, Inhaber der Professur für Materialsysteme der Nanoelektronik. Der neue Forschungsbau soll die Voraussetzungen für das Vorhaben schaffen. Das Gebäude wird seinen Standort auf



Prof. Dr. Oliver G. Schmidt (vorn) ist Sprecher des künftigen Zentrums zur Untersuchung von anorganischen und hybriden Nanomembranen. Im neuen Gebäude soll auch ein derartiger Reinraum eingerichtet werden.
 Foto: TU/ Christian Schenk

dem Campus der Universität haben und auf 4.000 Quadratmetern Platz für etwa 100 Wissenschaftler bieten. Die Nutzung durch weitere Einrich-

tungen der TU Chemnitz sowie der Ausbau von Kooperationen mit außeruniversitären Instituten ist innerhalb gemeinsamer Projekte vorgesehen.

Jugendliche führen durch Dix-Ausstellung

Jugendliche zeigen ihre Sicht auf die Werke von Otto Dix im Museum Gunzenhauser. Sie begleiten in einer Führung Museumsbesucher durch die aktuelle Sonderausstellung Otto Dix. Sie erklären die Sammlung Dr. Alfred Gunzenhausers und die Kunstwerke so, wie sie sie sehen und spannend finden. Ziel des Projektes ist es, eine neue Atmosphäre der Kunstbegegnung zu schaffen und das Kunstverständnis von Jugendlichen und Erwachsenen zu verbessern.

Vorbereitet auf ihre Aufgabe als Museumsführer haben sich die jungen Menschen mit viel Engagement. Die Form der Vermittlung für ihre Führungen entwickelten sie selber.

Termin der Führung: 14. Juli 2012, 14 Uhr.

Noch bis 21. Oktober werden 120 Gemälde und Arbeiten auf Papier von Otto Dix aus der Sammlung Dr. Alfred Gunzenhauser im Museum präsentiert. Seit fünf Jahrzehnten bestimmt die Leidenschaft für das Werk von Otto Dix das Leben des Kunstsammlers und Galeristen. Seit Beginn der 1960er Jahre hat Dr. Alfred Gunzenhauser eine der umfangreichsten privaten Sammlungen des Dix' schen Œuvres zusammengetragen, was 2003 mit der Stiftung von mehr als 270 dieser Arbeiten für die Gründung des Museums Gunzenhauser der Kunstsammlungen Chemnitz einen würdigen Höhepunkt fand. ■

www.museum-gunzenhauser.de

Alte Mahdtechnik erlernen

Der ehrenamtliche Naturschutzdienst lädt wieder Mal zu einer Mitmachaktion ein: Diesmal geht es um Sensen. Wer sich für diese alte und schonende Mahdtechnik, die auf kleinen Flächen, auf Feuchtwiesen, an Wiesenrändern und für die Heugewinnung auch heute noch ihre Bedeutung und Berechtigung hat, interessiert, kann mit anderen Sensern in Erfahrungsaustausch treten, sich ausprobieren oder Anleitung zum Umgang mit der Sense bekommen. Die kostenlose Aktion »Siegfried Sense – Sennenmahd am Indianerteich« findet am Sonnabend, den 14. Juli statt.

Treffpunkt ist 9.15 Uhr am Haltepunkt Kinderwaldstätte, der mit dem 9.06 Uhr ab Hauptbahnhof in Richtung Mittweida abfahrenden Zug erreicht wird. Von dort laufen wir in fünf Minuten in das Flächennaturdenkmal (FND) »Feuchtwiesen am Indianerteich«. Sennen werden von uns zur Verfügung gestellt. Alle Naturschutzshelfer und alle am Thema Sennen Interessierten sind herzlich eingeladen. ■

Praxisnahe Informationen für Ratsuchende und pflegende Angehörige

Anlässlich des Weltalzheimertages gibt es vom Sozialamt gemeinsam mit der Alzheimergesellschaft am 22. September, im Schauspielhaus/ Figurentheater eine Veranstaltung für pflegende Angehörige.

Alzheimer und Altersdemenz sind schon allein auf Grund der älter werdenden Bevölkerung zunehmende Krankheitsbilder. Bereits heute sind sieben Prozent der über 65-Jährigen betroffen.

Meist beeinflusst die Diagnose nicht allein den Patienten, sondern in einem erheblichen Umfang den Tagesablauf aller Familienangehörigen. In der Regel sind sie es, zu denen der Alzheimermerke eine steigende Abhängigkeit entwickelt. Was harmlos mit Vergesslichkeit beginnt, entwickelt sich bei Demenzkranken zu einer Veränderung seiner Persönlichkeit. Das verursacht bei den Angehörigen oft eine große emotionale Belastung.

Seit 1994 finden am 21. September in aller Welt vielfältige Aktivitäten anlässlich des Weltalzheimertages statt. Auch die Abteilung Senioren-, Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungss-



Meist beeinflusst die Diagnose Alzheimer und Altersdemenz nicht allein den Patienten, sondern in einem erheblichen Umfang den Tagesablauf aller Familienangehörigen.
Foto: Altmann/Pixelio

behörde der Stadt Chemnitz initiiert in diesem Jahr zum wiederholten Mal gemeinsam mit der Alzheimergesellschaft eine Veranstaltung zu diesem Thema. Um den Angehörigen, die zeitlich meist sehr eingebunden sind, gerecht zu werden, wird deshalb erst am Samstag, den 22. September in das Schauspielhaus geladen. Pflegende Angehörige, Fachpublikum und Interessierte haben die Möglichkeit, sich zwischen 10 und 15 Uhr bei Fachvorträgen, an Informationsständen und im Fachaustausch über den Umgang mit Demenzkranken aus Sicht der Ärzte, Geriater, Psychiater und Polizei sowie aus betreuungsrechtlicher Sicht zu informieren. Die Mittagspause mit kleinem Imbiss soll in lockerer Atmosphäre im Restaurant und Theaterclub EXIL die Möglichkeit zum informellen Austausch bieten. Interessierte können sich bereits jetzt telefonisch unter ☎ 488 5552 oder via Mailanschrift senioren.behindertenhilfe@stadt-chemnitz.de vormerken lassen. Ansprechpartnerin ist hier Grit Heinig. Um Angehörigen von Pflegebedürftigen den Besuch der Veranstaltung zu erleichtern oder zu ermöglichen, wird ein Betreuungsservice, entweder in der Tagespflege des Pflegeheimes Rembrandtstraße oder in der Hauslichkeit durch einen Pflegedienst, zur Verfügung gestellt. Bitte melden Sie die zu betreuenden Personen frühzeitig über die genannten Kontaktdaten an. ■

Chemnitzer Kinder suchen Pflegeeltern

Kinder geraten in Not oder schwierige Lebenssituationen, wenn ihre Eltern aus unterschiedlichen Gründen vorübergehend oder dauerhaft nicht in der Lage sind, sie zu versorgen.

Gesucht werden liebevolle Paare und Einzelpersonen, die bereit sind,

ihr Zuhause zu öffnen und ihre Zeit und Kraft befristet oder unbefristet in ein Kind zu investieren.

Esther Neubert, Sozialpädagogin beim Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V., informiert im Auftrag der Stadtverwaltung Chem-

nitz, Amt für Jugend und Familie, Interessierte über die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Herausforderungen einer Pflegeelternschaft. Interessierte sollten diese Einladung zum Infoabend »Pflegeeltern« am 18. Juli, um 20 Uhr annehmen. Wo? In der St. Michaelis-Kirche-

meinde, Annaberger Str. 249 (Ecke Südring). Sie können sich auch telefonisch zum Thema durch informieren lassen unter ☎ 0172/4894639 oder per E-Mail-Kontakt: pflegeeltern@caritas-chemnitz.de; www.caritas-chemnitz.de ■

Helfende Naturfreunde gesucht

Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Ökologisches Jahr im Chemnitzer Naturschutz

Für praktisch veranlagte Naturfreunde gibt es hier ein abwechslungsreiches Betätigungsfeld.

Die Chemnitzer Natur ist vielfältig. In einigen der über 50 Flächennaturdenkmäler und Naturschutzgebieten findet man auch heute noch eine Vielzahl seltener und geschützter Pflanzenarten, wie beispielsweise das Breitblättrige Knabenkraut – eine heimische wilde Orchidee. Aber auch außerhalb von Schutzgebieten in Kleingewässern leben seltene Am-

phibien und mitten in den Siedlungen brauchen geschützte Vogelarten, wie der Mauersegler, unsere aktive Hilfe. Um diesen Artenreichtum zu erhalten und seltene Lebensräume zu schützen, hat die Stadt seit 1995 eine Naturschutzstation auf der Adelsbergstraße 192. Von hier aus organisiert das Umweltamt praktische Hilfs- und Schutzmaßnahmen, wie die Mahd von Orchideenwiesen, die Ausschilderung der Schutzgebiete, das Aufstellen von Amphibienschutzzäunen oder auch die Beseitigung invasiver Pflanzenarten. Mit nur einem hauptamtlichen Mitarbeiter sind diese Aufgaben nicht zu bewältigen und deshalb helfen viele Chemnitzer im Rahmen des ehrenamtlichen Naturschutzdienstes bei diesen Tätigkeiten. Sie kontrollieren Schutzgebiete, warten Informations-

tafeln, erfassen Brutplätze gefährdeter Vogelarten, reparieren Nisthilfen oder erkunden mit Kindergruppen die heimische Natur. Auch die Vorbereitung und Betreuung von Veranstaltungen zum Nistkastenbau für Kinder und Arbeiten im Gelände der Naturschutzstation sind wichtig und sehr wertvoll. Von 1990 bis 2010 arbeiteten rund 150 Zivildienstleistende und weitere Beschäftigte über ABM und vergleichbare Tätigkeiten im praktischen Bereich. Sie bearbeiteten in den vergangenen 20 Jahren, neben den in Chemnitz aktiven Vereinen und Verbänden, einen erheblichen Grundstock für die heute vorhandene Naturschutzstation. Die Pflege bestimmter Schutzgebiete und Aufgaben des speziellen Artenschutzes werden derzeit von Mitarbeitern über den Bundesfreiwilligendienst und das Frei-

willige Ökologische Jahr durchgeführt. Wer befristet eine interessante Tätigkeit sucht, im Freien aktiv sein will oder nach langer Schulzeit endlich einmal praktische Arbeiten möchte, ist bei uns genau richtig! Die Betätigungsfelder im Natur- und Artenschutz sowie in der Umweltbildung sind riesig. Wenn Sie Interesse an einer freiwilligen Tätigkeit im Naturschutz haben, für den Chemnitzer Artenschutz aktiv werden möchten oder anderweitig im Naturschutz helfen wollen, dann melden Sie sich bitte unter:

**Stadt Chemnitz Umweltamt
Untere Naturschutzbehörde
Sitz: Annaberger Straße 93
09120 Chemnitz
☎ 488-3602, Fax:488-3699
Mail: umweltamt.naturschutz@stadt-chemnitz.de**

Stadtplanung berät Hauseigentümer am Brühl

Brühl: Land stellt Fördermittel in Aussicht

In der Sitzung der Steuerungsgruppe Brühl unter Leitung der Oberbürgermeisterin verständigten sich die Vertreter der Stadt, der TU, der GGG mbH und der eins energie in sachsen am Montagmittag auf die weiteren Etappen bei der Entwicklung des Quartiers um den Brühlboulevard. So plant der Freistaat ab 2014 mit dem Umbau der Alten Aktienspinnerei zur Zentralbibliothek der TU Chemnitz zu beginnen. Bereits zum Ende dieses Monats soll der Architektenwettbewerb zum Umbau der TU-Zentralbibliothek ausgeschrieben werden. Parallel führt die GGG mbH ihre Sanierungstätigkeiten beginnend mit dem Karree 1 am Brühlboulevard/ Ecke Georgstraße fort. Im Rahmen des Modellvorhabens KiQ - Kooperation im Quartier fand am 28. Juni eine erste Gesprächsrunde mit Hauseigentümern des Karree 1 statt. Geplant ist, ab August bis Ende 2012 in allen Karrees am Brühl Hofkonferenzen durchgeführt zu haben, bei denen jeweils blockweise die Eigentümer zu einem Austausch eingeladen werden. Ziel ist die Abstimmung von Interessen und Belangen der Entwicklung der Karrees sowie die konkrete Unterstützung der privaten Eigentümer bei ihren Sanierungsvorhaben.

Stadtplanung berät Hauseigentümer am Brühl

Das Stadtplanungsamt berät ab sofort zu Fördermöglichkeiten im neuen Fördergebiet »SOP Brühl-Boulevard«. Der Stadtrat hat zu Jahresbeginn die Festlegung des Brühl-Boulevards als »Fördergebiet SOP Brühl-Boulevard« und das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept für das Fördergebiet beschlossen. Die Förderung des Gebietes im Städtebauförderprogramm »Aktive Stadt- und Ortsteilzentren« (SOP) ist für den Zeitraum 2012 bis 2018 durch die Stadt beantragt. Das Sächsische Innenministerium hat die Förderung in Aussicht gestellt. Sobald der Stadt der Bescheid der SAB-Förderbank vorliegt und der Haushalt der Stadt in Kraft tritt, können voraussichtlich ab Sommer 2012 vielfältige Projekte im öffentlichen und privaten Be-



Einzelne Eigentümer am Brühl haben ihre Häuser saniert. Weitere sollen nachziehen. Um ihnen finanzielle Anreize zu setzen, hat die Stadt Fördermittel beim Land beantragt. Foto: Wolfgang Schmidt

reich mit Zuschüssen unterstützt werden. Grundlage ist die beschlossene städtebauliche Planungsstudie zur Entwicklung des Gebietes vom Büro Albert Speer & Partner.

Was wird gefördert

Die Förderung aus dem SOP-Programm und ergänzenden Programmen (KfW und SAB) zielt auf folgende Handlungsfelder:

- Handel, Dienstleistung und Kreativwirtschaft
 - Wohnen und Infrastruktur
 - Quartiersmitte und Boulevard – öffentliche Freiräume und Mobilität
 - energetische Stadtsanierung
 - Mitwirkung und Kooperation der Akteure
- Die Stadt wird aus Fördermitteln u.a. unterstützen:
- Brühlmanagement und Einrichtung eines öffentlichen Brühlbüros
 - Aktivierung von Gebäudesanierungen und Wohnhofgestaltungen
 - Aktivierung von Zwischennutzungen von Gewerbebeständen im »Kiezboulevard«
 - Gestaltung des öffentlichen Raums (Straßen und Plätze)

- Impulsprojekt Musik- und Kreativitätszentrum und Folgenutzungen im Gebiet
- Öffentlichkeitsarbeit und Internetplattform
- Verfügungsfonds für Mikroprojekte lokaler Akteure (50 Prozent private Beteiligung)
- Beratung der Eigentümer bei der Durchführung der Fördermaßnahmen durch den SOP-Beauftragten
- Zentrenmanagement mit Stadtteilmarketing und Geschäftsstraßenmanagement durch den SOP-Beauftragten

Förderung privater Bauherren und Kooperationen im Quartier

Im Bereich privater Eigentümer sind unrentierliche Kosten von Baumaßnahmen zur Sanierung von Gebäuden und zur Aufwertung der Außenanlagen förderfähig. Dabei sollen Förderdarlehen und Steuerabschreibungsmöglichkeiten nach § 7h (Sanierungsgebiet) oder 7i (Denkmale) EStG mit einbezogen werden. Vorrangig gefördert werden Maßnahmen von Eigentümern, die sich an Kooperationen mit ihren Nachbarn

(KiQ), der Stadt und dem Brühlmanagement in ihrem Quartier beteiligen und die Ziele der beschlossenen Planungsstudie verfolgen. Dabei sollen die Eigentümer auch ihre Bereitschaft erklären, einen Teil der städtischen Eigenmittel zur Zuwendung zu ersetzen, damit eine größere Wirkung mit den verfügbaren Budgets erzielt werden kann.

Verfahren

Bei Bedarf und Interesse an einer Sanierung mit Förderung ist im Stadtplanungsamt, Abt. Stadterneuerung erforderlich:

- Beratung zum Vorhaben und Fördermöglichkeiten
- Antragstellung mit Baubeschreibung und Kosten- und Finanzierungsplan
- Erklärung zur anteiligen Übernahme des städtischen Eigenanteils
- Städtebaulicher Vertrag über die Durchführung und Förderung
- Verwendungsnachweis nach erbrachter Leistung
- Auszahlung der Fördermittel durch die Stadt

Ansprechpartner

Für Beratung zu Förderfragen und Steuerabschreibungen stehen folgende Ansprechpartner bei der Stadt zur Verfügung: Grit Stillger - Abteilungsleiterin Stadterneuerung, grit.stillger@stadt-chemnitz.de, ☎ 0371/4886030
Evelyn Schubert - Förderung SOP, evelyn.schubert@stadt-chemnitz.de, ☎ 0371/4886082
Margit Reichert - Abschreibungen nach 7h EStG, margit.reichert@stadt-chemnitz.de, ☎ 0371/4886086
Das Stadtplanungsamt arbeitet zusammen mit dem Brühlmanager Urs Luczak, ☎ 0371/4881555, dem Verein Haus & Grund als Träger des ExWoSt-Projektes »Kooperationen im Quartier« (KiQ), der Wohnungsgesellschaft GGG mbH und dem Versorger eins energie in Sachsen. Bis zur Beauftragung eines Büros für die Programmdurchführung (SOP-Beauftragter) berät sie auch bei anstehenden Fördervorhaben der bisherigen Sanierungsträger GGG. ■ www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadt-chemnitz/stadtentwicklung/bruehl/www.hausundgrundchemnitz.de und www.ggg.de/Startseite>Mieten>StudiWohnen>Brühl



Bauarbeiten für das Chemnitzer Modell rund um den Hauptbahnhof laufen auf Hochtouren.

Foto: VMS

Längsfassade am Bahnhof demontiert

Die Bauarbeiten für das Chemnitzer Modell rund um den Hauptbahnhof laufen auf Hochtouren, teilt der Verkehrsverbund Mittelsachsen mit. Im Gelände zwischen der Straße der Nationen und dem Bahnhofsgebäude entsteht die größte der neuen Stützwände. Hier haben die Bauarbeiten gerade Halbzeit. Die Wand wird den Höhenunterschied zwischen dem Bahngelände und der neu entstehenden Auffahrt für die Bahnen des Chemnitzer Modells und der Straßenbahn abstützen. Der Erdbau im Freigelände mit der Anpassung des Geländeprofiles ist bereits abgeschlossen. Dabei wurden etwa 30.000 Tonnen Erdreich bewegt. Aktuell werden die Ver- und Entsor-

gungsleitungen verlegt und die Fundamente für die Fahrleitungsmasten errichtet. In der Bahnsteighalle geht der Tiefbau ebenfalls voran. Der Bau der künftigen Bahnsteige 1 bis 4 wurde begonnen. An der Bahnsteighalle selbst wurde gerade die Längsfassade an der Mauerstraße entfernt und nur noch die Stahlkonstruktion steht. Anschließend soll das Dach am Anbau über dem ehemaligen Bahnsteig 1 abgetragen werden. Aus Baugründen verschwand auch eine historische »Einrichtung« des Chemnitzer Hauptbahnhofes: Der Eiskeller an der Ecke Georg-/ Mauerstraße hat in früheren Jahren die Eisblöcke für die Versorgung im Bahnhof kalt gehalten.

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 18.07.2012, 15:00 Uhr,
Stadtverordnetenversammlung des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Stadtrates – öffentlich – vom 20.06.2012 und 02.07.2012
4. Informationen der Oberbürgermeisterin
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Grundsatzbeschluss zur Live-stream-Übertragung der öffentlichen Sitzungen des Chemnitzer Stadtrates ab März 2013
Vorlage: B-184/2012
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 6.2. Vertragliche Regelungen zum Umbau des Stadions an der Gellertstraße
Vorlage: B-188/2012
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Dezernate
- 6.3. Änderungsvertrag zum Betriebsführungsvertrag mit der Stiftung Gunzenhauser
Vorlage: B-172/2012
Einreicher: Dezernat 5
- 6.4. Grundsatzentscheidung zum Vorhaben „Neubau einer Kunstturnhalle im Sportforum Chemnitz“
Vorlage: B-118/2012

Einreicher: Dezernat 5/Amt 52

- 6.5. Änderung der Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung der freien Jugendhilfe, sozialer und sozialmedizinischer Dienste (Fachförderrichtlinie Jugend, Soziales, Gesundheit - FRL-JSG)
Vorlage: B-098/2012
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 6.6. Bildung eines gemeinsamen Rettungszweckverbandes mit dem Erzgebirgskreis zum 01.01.2013
Vorlage: B-160/2012
Einreicher: Dezernat 1/Amt 37
- 6.7. Stellungnahme der Stadt Chemnitz zum Entwurf des Landesverkehrsplanes 2025 (LVP 2025)
Vorlage: B-178/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.8. Entgeltordnung des Botanischen Gartens Chemnitz – Schulbiologie- und Naturschutzzentrum
Vorlage: B-159/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
- 6.9. Satzung über die Benutzung der öffentlichen Grünanlagen in der Stadt Chemnitz (Grünanlagensatzung)
Vorlage: B-162/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
- 6.10. Satzung der Stadt Chemnitz über Gebühren für die Nutzung kommunaler öffentlicher Grünanlagen (Grünanlagegebührensatzung)
Vorlage: B-163/2012
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
7. Informationsvorlagen
- 7.1. Zusammenfassende Darstellung

lung der Arbeit des Kuratoriums Stadtgestaltung aus den Jahren 2010 und 2011

Vorlage: I-017/2012

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

- 7.2. Perspektiven der Bürgerbeteiligung in Chemnitz
Vorlage: I-031/2012
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 7.3. Organisation, Stellen, Personal, Information + Kommunikation der SVC - Bericht 2011 (OSPI-Bericht 2011)
Vorlage: I-038/2012
Einreicher: Dezernat 1/Amt 11
8. Beschlussanträge
- 8.1. Vorbereitung von Bauausführungs- und anderen Investitionsbeschlüssen des Stadtrates
Vorlage: BA-014/2012
Einreicher: Fraktion FDP, CDU-Ratsfraktion, Fraktion DIE LINKE
- 8.2. Benennung des neuen Platzes vor dem Archäologiemuseum (Kaufhaus Schocken) in „Stefan-Heym-Platz“
Vorlage: BA-017/2012
Einreicher: CDU-Ratsfraktion, SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
10. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, den 16.07.2012, 19:00 Uhr, Beratungsraum,
Rathaus Altenhain, Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 04.06.2012

4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Bernd Gerlach //
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 16.07.2012, 19:00 Uhr, Ratszimmer,
Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 18.06.2012
4. Perspektiven zur Kulturarbeit im Folklorehof
5. Vorstellung des Kirmes-

- programms 2012
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Lutz Neubert //
Ortsvorsteher

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/12/397

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
d) Art des Auftrags: Neubau Zweifeld-Sporthalle und Sanierung Jahnbaude
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Fürstenstraße 87, 09130 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

Los 9: Trockenbauarbeiten

Neubau:

- 132 m² Metallständerwand 15 cm, doppelt beplankt
- 16 m² Installationswand, Doppelständerwand d bis 32 cm
- 90 m Unterzug IPE 360 verkleiden
- 2 Stück Stützen HEA 360 l=2,4 m verkleiden
- 6 Stück Stützen HEA 360 l=3,7 m verkleiden
- 8 Stück Stützen HEA 166 l=2,4 m verkleiden
- 2 Stück WC-Trennwände l=2 m mit Türen

Jahnbaude:

- 314 m² Metallständerwand 15 cm, doppelt beplankt
- 142 m² Installationswand, Doppelständerwand d bis 32 cm
- 48 m² Vorwand

- 40 m² Brandwand F60 d=16,6 cm
- 19 m² Trockenestrich
- 110 m² Doppelboden
- 131 m² GK-Unterdecke an Holzbalkendecke F60
- 94 m² GK-Decke Sanitäreinbau, Beplankung oben und unten
- 1 Stück Verkleidung RWA Treppenhaus
- 45 m² Verkleidung Lüftungsleitung L 90
- 9 Stück WC-Trennwände l=1,6 m mit Türen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 9/17/12/397: Beginn: 38. KW 2012, Ende: 52. KW 2012

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalange-

bote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 9/17/12/397: 12,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 19.07.2012

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 26.07.2012

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bank-

leitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/397 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 09.08.2012, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 9/17/12/397: 09.08.2012, 10.30 Uhr;

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den

Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
v) Zuschlagsfrist 12.09.2012
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/12/395

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Neubau Zweifeld-Sporthalle und Sanierung Jahnbaude
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Fürstenstraße 87, 09130 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:

Los 4: Dachklempnerarbeiten

Neubau:
- 92 m Traufbohle
- 60 m Ortgangbohle
- 92 m Kastenrinne NG 500
- 60 m Dachrandabschluss
- 54 m Regenfallrohr DN 150
- 6 Stück Standrohr
- 92 m Schneefang
Verbinder:
- 12 m Traufbohle
- 12 m Kastenrinne NG 250
- 5 m Regenfallrohr DN 80
- 1 Stück Standrohr
- 12 m Schneefang
Jahnbaude:
- 103 m Dachrinne, halbrund, NG 400
- 39 m Dachrinne, halbrund, NG 250

- 58 m Regenfallrohr DN 100
- 5 m Regenfallrohr DN 80
- 2 Stück Abzweig
- 16 Stück Bogen 72°
- 6 Stück Standrohr
- 94 m Schneefang
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 4/17/12/395: Beginn: 41. KW 2012, Ende: 52. KW 2012
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten:
Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau

Ausschreibungen

Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096
Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 4/17/12/395: 11,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 19.07.2012
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 26.07.2012
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/395 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 09.08.2012, 11.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096
Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 4/17/12/395: 09.08.2012, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunter-

nehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.
Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
v) Zuschlagsfrist: 12.09.2012
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/12/396

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Neubau Zweifeld-Sporthalle und Sanierung Jahnbaude
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Fürstenstraße 87, 09130 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:

Los 3: Dachdeckerarbeiten

Neubau:
- 544 m² Trapezblech T 160.1A d=1 mm
- 756 m² Trapezblech T 160.1A d=1,25 mm
- 1300 m² Dachaufbau mit Dampfbremse, 23 cm Mineralwolle, 1 Lage Dachabdichtung EVA
- 7 St.RWA 180/270 liefern, einbauen, eindichten
- 2 St.RWA 100/200 liefern, einbauen, eindichten
- 28 St.Sekuranten liefern, einbauen, eindichten
Verbinder:
- 37 m² Dachabdichtung EVA
- 37 m² Dampfbremse
- 37 m² ca. 20 cm Gefälledämmung Mineralwolle
- 15 m Wandanschluss

Jahnbaude:
- 450 m² Polymerbitumen-Dachabdichtungsbahn mit Glasgewebeeinlage
- 450 m² Unterlagbahn genagelt
- 45 m Wandanschluss (Fugendichtband, Klemmschiene)
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 3/17/12/396: Beginn: 40. KW 2012, Ende: 51. KW 2012;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau

Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096
Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 3/17/12/396: 12,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 19.07.2012
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 26.07.2012
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/396 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Ange-

bote: 14.08.2012, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096
Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 3/17/12/396: 14.08.2012, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: 5 % Vertragserfüllungsbürgschaft, 3 % Mängelansprüchebürgschaft
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für

die Präqualifikation von Bauunternehmern (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.
Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
v) Zuschlagsfrist: 21.09.2012
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Marktinformationen

1. Verlegung Wochenmarkt am Rathaus
Wegen der Veranstaltung „Classics unter Sternen“ findet der Wochenmarkt am Rathaus am **13. und 14. Juli 2012** auf dem **Neumarkt** statt.

2. Trödelmarkt am Chemnitzer Rathaus
Auf dem **Neumarkt** am Chemnitzer Rathaus findet am **Sonntag, 15. Juli** von **9 bis 15 Uhr** der Trödelmarkt statt. Es gibt Gutes und Preiswertes sowie Altes und Gebrauchtes aus Kammer und Keller. Für das leibliche Wohl von Händlern und Besuchern wird mit einem reichen

Speise- und Getränkeangebot wieder gesorgt sein.
Vorankmeldungen für Trödler sind nicht erforderlich. Wer dabei sein will, findet sich ganz einfach am Sonntagmorgen, 7 Uhr, vor Ort am Rathaus ein. Der Marktmeister kassiert das Standgeld vor Ort. Der Quadratmeter kostet 2,60 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Die Kosten für einen Stand sind einsehbar in der Satzung der Stadt Chemnitz zur Erhebung von Gebühren für die Nutzung von Marktflächen der Stadt Chemnitz – im Netz unter

www.chemnitz.de > Formulare und Satzungen > Ordnung und Sicherheit > Satzungen > Erhebung von Nutzungsgebühren für Marktflächen. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung. Bürgerrückfragen sind möglich im Bereich Marktwesen des Ordnungsamtes der Stadt Chemnitz unter Ruf 0371 488-3130.

Märkte in Chemnitz im Netz: www.chemnitz.de > Chemnitz > Kultur & Freizeit > Freizeit > Märkte und Feste

Beratung zum kostenfreien Abitur für Nachtschwärmer

Das Abendgymnasium Chemnitz lädt alle Interessenten, die ihr Abitur kostenfrei nachholen möchten, zu einem Beratungstag ein. Am Freitag, dem 13. Juli von 17-19 Uhr erhält man im persönlichen Gespräch alle Informationen zu Aufnahmebedingungen, Fächern und Unterrichtszeiten. Ein Plus der Ausbildung ist, dass Studierende ihre Arbeit nicht aufgeben müssen und in den späten Abendstunden ihre Allgemeinbildung aufpolieren können. Für die letzten drei Semester besteht die Möglichkeit, rückzahlungsfreies Bafög zu beantragen. Sachsenweit einzigartig ist ein Abi-Online – eine neue Kombination von Präsenzunterricht und selbständigem Lernen, welches das Chemnitzer Abendgymnasium seit

letztem Jahr anbietet. Das Angebot richtet sich vor allem an Interessenten, die größere Fahrtstrecken auf sich nehmen müssen oder durch ihre Berufstätigkeit, Kindererziehung oder Pflege zeitlich eingeschränkt sind und dadurch nicht jeden Abend vor Ort sein können. Der Unterricht ist gebührenfrei, Bücher werden größtenteils als Leihexemplare gestellt und eine Bafög-Förderung ist für die letzten drei Semester ebenfalls möglich. Die Einrichtung befindet sich am Südring im Fritz-Heckert-Wohngebiet in den Räumen des ehemaligen Heisenberg-Gymnasiums in der Arno-Schreiter Str. 3. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt unter 0371/ 415248 oder unter www.abendgymnasium-chemnitz.de

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat Februar 2012 abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorfor Platz 1, Telefon 0371 488-33 88, geltend zu machen. Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Diens-

tag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 27.06.2012

1 CD, 1 Handschuhe, Hose, 3 Geldbörsen, 67 P. Handschuhe, 1 Handtuch, 6 Handys, 1 Mappe, 1 T-Shirt, 4 Drogerieartikel, 1 Babybekleidung, 1 Sportbeutel, 9 Jacken, 1 Herrenbekleidung, 1 Strumpfhose, 1 Gürtel, 1 Video, 1 Kapuze,

1 Kopfhörer, 37 Mützen, 1 DVD, 11 Schals, 16 Brillen, 1 Tuch, 2 Fahrräder, 1 Stirnband, 11 Bücher, 10 Schirme, 13 Schlüsselbunde, 1 Schlüsseltasche, 12 Schmuckstücke, 1 P. Sportschuhe, 1 Schreibetui, 1 Katzensgras, 1 Korb, 1 Decke, 1 Insulin-Meßgerät, 1 Hundeleine, 1 USB-Kabel, 1 Adapter, 4 Spielsachen, 5 Sporttaschen, 2 Taschen, 1 Handytasche, 1 Rucksack, 2 Uhren

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen über die Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses und der festgestellten Planunterlagen im Planfeststellungsverfahren „Hochwasserschutz am Gewässer Chemnitz in Chemnitz, Maßnahme 1.3, Annaberger Straße zwischen Brücke Treffurthstraße und Brücke Reichsstraße“ Az.: 46-8962.10/3/17 vom 29. Juni 2012

I.
Mit Planfeststellungsbeschluss der Landesdirektion Sachsen vom 15. Mai 2012 (Az.: 46-8962.10/3/17) ist der Plan für das oben genannte Vorhaben festgestellt worden.

Vorhabensträgerin ist die Landes-talsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Freiburger Mulde/Zschopau, Rauenstein 6A, 09514 Lengefeld. Ihr wurden im Planfeststellungsbeschluss Auflagen erteilt.

In dem Planfeststellungsbeschluss ist über alle rechtzeitig vorgetragenen Einwendungen, Forderungen und Anregungen entschieden worden. Aus der Planfeststellung des Vorhabens ergibt sich die Zulässigkeit des Vorhabens hinsichtlich aller öffentlich-rechtlichen Zulassungserfordernisse. Der Planfeststellungsbeschluss hat gemäß

§ 115 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Oktober 2004 (SächsGVBl. S. 482), das zuletzt durch Artikel 55 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 148) geändert worden ist, enteignungsrechtliche Vorwirkung. Die sofortige Vollziehbarkeit des Planfeststellungsbeschlusses wurde gemäß § 80 Absatz 2 Satz 1 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 2 des Gesetzes vom 22. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), angeordnet.

II.
Gegenstand der Planfeststellung ist die Durchführung der Hochwasserschutzmaßnahme M1.3 an dem Gewässer Chemnitz in der

Stadt Chemnitz. Die Maßnahme erstreckt sich im Stadtgebiet Chemnitz, Gemarkung Altchemnitz, zwischen der Brücke Treffurthstraße und der Brücke Reichsstraße. Betroffen sind die Uferbereiche, die beim Augusthochwasser 2002 überflutet, aber nicht beschädigt wurden. Es ist vorgesehen, den Hochwasserschutz durch stationäre und mobile Hochwasserschutzmauern zu gewährleisten. Des Weiteren soll der Hochwasserschutz durch das Anlegen von Überschwemmungsflächen sowie durch Renaturierung und naturnahe Gestaltung verbessert werden.

III.
Für die Zulassung wurde ein Planfeststellungsverfahren gemäß § 68 Absatz 1 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) vom

31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 9 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist und §§ 74 ff. Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827) geändert worden ist, durchgeführt.

IV.
Der Beschluss einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes **in der Stadt Chemnitz, Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Zimmer 437, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz vom 18. Juli 2012 bis 31. Juli 2012** – jeweils einschließlich – während der Dienststunden Montag von 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00

Uhr, Dienstag von 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr, Mittwoch von 8.30 bis 12.00 Uhr, und 13.00 bis 15.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr, Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr zu jedermanns Einsicht aus. Den bekannten Betroffenen und denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, wurde der Planfeststellungsbeschluss zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss auch gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt (§ 74 Absatz 4 Satz 3 VwVfG).

Chemnitz, den 29. Juni 2012

Landesdirektion Sachsen
Drechsel
Abteilungsleiter Umweltschutz